

Stenographisches Protokoll

über die

1. (Eröffnungs-) Sitzung des steiermärkischen Landtages am 12. Juni 1882.

Inhalt:

Eröffnung des Landtages durch den Landeshauptmann.
Nachruf des Landeshauptmannes anlässlich des Ablebens des Dr. Josef Ritter v. Kaiserfeld.
Bestimmung zweier provisorischer Schriftführer.
Angelobung.
Mittheilung des Landeshauptmannes über die zur Vertheilung gelangten Druckschriften und Vorlagen.
Zuweisung des die landschaftliche Curanstalt Sauerbrunn betreffenden Berichtes des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 16) an einen aus dem ganzen Hause zu wählenden Ausschuss von 15 Mitgliedern.

Beginn der Sitzung: 11 Uhr Vormittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Dr. Moriz von Kaiserfeld.

Schriftführer: Dr. Steyrer und Dr. Schallerhammer.

Von Seite der Regierung anwesend: Statthalter Freiherr von Kübeck.

Landeshauptmann: (Sich von seinem Sitze erhebend):

Se. Majestät haben den steiermärkischen Landtag auf den 12. d. M. zur Ausübung seiner verfassungsmäßigen Rechte in seinen gesetzlichen Versammlungsort einzuberufen geruht. Sie sind, diesem Rufe folgend, hier erschienen. Seit Schluß des letzten Landtages sind kaum acht Monate verflossen. Es war dem Landes-Ausschusse nicht möglich, alle ihm im vorigen Landtage gegebenen Aufträge zu erfüllen. Es war hierzu die Zeit zu kurz, und für zu diesem Ende nothwendige Localerhebungen ist der Winter keine geeignete Jahreszeit. Nichtsdestoweniger

werden Ihnen manche umfassende und wichtige Vorlagen unterbreitet werden, mit welchen Sie sich zu befassen haben werden. Unter diesen wird insbesondere das Resultat jener Enquête Ihre Aufmerksamkeit erregen, welche in Folge Ihres vorjährigen Beschlusses vom Landes-Ausschusse einberufen wurde, und welche nach weit verbreiteten Vor-erhebungen über die künftige Verwaltung des landschaftlichen Bades Sauerbrunn, nach eingehenden Studien Beschlüsse faßte, über welche Ihnen der Landes-Ausschuss unter Stellung eigener Anträge einen umfassenden Bericht erstattet. Ihrer Weisheit wird es zweifelsohne gelingen, dem Landes-Ausschusse in dieser Beziehung die richtigen Aufträge zu ertheilen, weil Ihnen bei Berathung des Gegenstandes nicht entgehen wird, daß Fehler in dem gewählten Systeme fortwirken würden, ohne daß es möglich wäre, dieselben in bestimmter Zeit zu verbessern.

So wollen wir denn nun an unsere Arbeit gehen mit dem Rufe, in welchen ich Sie einzustimmen bitte: Unser Kaiser Franz Josef lebe hoch! hoch! hoch! (Die Versammlung erhebt sich von den Sitzen und bringt ein dreimaliges Hoch aus.)

Ich erkläre sohin die IV. Session der V. Landtagsperiode für eröffnet.

Als Dr. Josef v. Kaiserfeld in der vorigen Session des hohen Landtages wegen eines unheilbaren körperlichen Leidens sein Landtagsmandat in meine Hände zurücklegte und ich dem hohen Landtage hievon Kenntniß gab, hat derselbe seinem lebhaften Bedauern über diese Mandatsniederlegung Ausdruck gegeben. Dr. Josef v. Kaiserfeld hat zwar mit jenem Tage aufgehört, Mitglied dieses hohen Hauses zu sein, nichtsdestoweniger fühle ich mich, ganz abgesehen von verwandtschaftlichen

Gefühlen, welche hier nicht mitsprechen dürfen, als Vorsitzender dieser hohen Versammlung verpflichtet, in diesem Augenblicke, in welchem wir uns wieder zur Ausübung verfassungsmäßiger Pflichten vereinigt haben, an den inzwischen Verstorbenen zu erinnern, weil dessen Leistungen solche gewesen sind, welche von diesem hohen Hause nicht vergessen werden sollten. (Bravo! Bravo!)

Es kann nicht meine Aufgabe sein, in einer Lebensgeschichte des Verstorbenen dessen Verdienste um jenes Institut zu schildern, dem er durch so lange Zeit diente, und darzustellen, wie er in seinem eigentlichen Wirkungskreise durch strenges Festhalten am Gesetze manchen Nachtheil von demselben ferne hielt, und ihm zu jenem Ansehen mitverhalf, welches dieses Institut sich im Lande erwarb. Es genügt daran zu erinnern, daß Dr. Joseph v. Kaiserfeld seit dem Inslebentreten der Verfassung Mitglied dieses hohen Hauses war, daß er, ohne der verfassungsmäßigen Einheit des Reiches nur das Geringste zu vergeben, die Rechte des Landtages hoch hielt und, wo es galt, dieselben vertheidigte, daß er, obgleich von conservativen Grundsätzen, doch einem nothwendigen Fortschritte seine Einsicht nicht verschloß, daß er ein gewissenhafter und treuer Abgeordneter war, der bei wichtigen wie auch bei minder wichtigen Verhandlungen und Abstimmungen niemals fehlte. (Bravo! Bravo!) Deshalb wählte auch der hohe Landtag Herrn Dr. Joseph v. Kaiserfeld immer in den für die Interessen des Landes so wichtigen Finanz-Ausschuß und dieser hat ihn seit Jahren mit der General-Berichterstattung über das Landespräliminare betraut. Seiner Gewissenhaftigkeit und seiner Geschäftskennntniß hatte er es zu danken, daß ihn der hohe Landtag zu wiederholten Malen in den Landes-Ausschuß berief, dessen Vertrauen er sich in dem Maße erwarb, daß ihn derselbe in den Landes-Schulrath und in mehrere Comités, welche berufen waren, über Fragen zu verhandeln, welche für das Wohl des Landes von Wichtigkeit waren, als dessen Vertreter entsandte, und er hat mit großem Eifer sich diesen Aufgaben unterzogen. (Beifall.)

Ich fordere Sie demnach auf, Ihre Theilnahme für den Verstorbenen durch Erhebung von Ihren Sigen kund zu geben.

(Die Versammlung erhebt sich von den Sigen.)

Ich ersuche die Herren Abgeordneten Dr. Steyrer und Dr. Schallhammer, für den heutigen Tag als Schriftführer zu fungiren.

(Die Abgeordneten Dr. Steyrer und Dr. Schallhammer nehmen die Plätze der Schriftführer ein.)

Von den beiden neugewählten Mitgliedern des Landtages Karl Freiherr von Berg aus dem Großgrundbesitze und Johann Edler von Pengg aus der Handels-

kammer Leoben, ist ersterer anwesend. Ich lade denselben ein, in meine Hand sein Gelöbniß mit den Worten: „Ich gelobe“ abzulegen.

(Das Haus erhebt sich, der Landeshauptmann verliest die Angelöbnißformel, Abg. Freih. v. Berg leistet die Angelobung.)

Es wurden heute aufgelegt:

Bericht über die steiermärkische Landes-Obst- und Weinbauerschule bei Marburg a. D. im ersten Decennium ihres Bestehens vom 1. März 1872 bis 1. März 1882.

Bericht über die Wirksamkeit und den Cassestand des Vereines zur Unterstützung dürftiger und würdiger Studirender an der k. k. techn. Hochschule und steierm. landsch. Oberrealschule zu Graz im Jahre 1880—81.

Alphabetisches Verzeichniß der Mitglieder des steierm. Landtages vom Jahre 1882.

Verzeichniß der Mitglieder des steierm. Landtages vom Jahre 1882, nach Gruppen.

Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1881 in Betreff des allg. steierm. Schullehrer-Pensionsfondes (Beilage Nr. 1).

Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Voranschlages für das Jahr 1883 in Betreff des allg. steierm. Schullehrer-Pensionsfondes (Beilage Nr. 2).

Bericht des Landes-Ausschusses über die Petition des steierm. Lehrerbundes um Aenderung des Lehrer-Pensionsfonds-Gesetzes (Beilage Nr. 3).

Rechnungs-Abschluß des steierm. Grundentlastungsfondes für das Sonnenjahr 1881 (Beilage Nr. 4).

Voranschlag des steierm. Grundentlastungsfondes für das Jahr 1883 (Beilage Nr. 5).

Bericht des Landes-Ausschusses über die Trennung der Ortsgemeinde Leutschach im Gerichtsbezirke Arnfels (Beilage Nr. 9).

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesekentwurfes, betreffend die Aenderung der §§ 21 und 27 des Gemeindestatutes für die Stadt Marburg (Beilage Nr. 8).

Voranschlag der steierm. Landesfonde pro. 1883 (Beilage Nr. 7).

Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit October 1881 (Beilage Nr. 11).

Bericht des Landes-Ausschusses über die in der landsch. Curanstalt Sauerbrunn einzuführenden Reformen und über die in dieser Beziehung von der Enquête-Commission gemachten Vorschläge (Beilage Nr. 16).

Die Tagesordnung ist erschöpft.

Ich schlage vor, die nächste Sitzung morgen Dienstag den 13. d. M. um 10 Uhr Vormittags abzuhalten, (Zustimmung.)

Abg. Dr. **Dominikus** (L.-G. Cilli): Es ist schon seit mehreren Sessionen zur Gepflogenheit geworden, daß die Slovenen bei den Wahlen in die ständigen Ausschüsse, wenigstens in die wichtigeren, gänzlich übergegangen werden. Im Gemeinde-Ausschusse, im volkswirtschaftlichen Ausschusse, im Finanz-Ausschusse, ja sogar im Unterrichts-Ausschusse finden dieselben keinen Vertreter aus ihrer Mitte. Allerdings hat nach der Geschäftsordnung die Wahl in die ständigen Ausschüsse aus der Mitte des Hauses zu geschehen, und steht dieselbe dem freien Ermessen der Majorität anheim. Es ist jedoch eine Regel in allen Verhandlungskörpern, daß den Minoritäten auch eine Vertretung in den Ausschüssen, wenigstens insoweit, als sie im Hause vertreten sind, gegönnt wird. Diese Praxis könnte nun, glaube ich, insbesondere in der Vertretung eines Landes, in welchem verschiedene Nationalitäten neben einander wohnen und in welchem auch die einzelnen Landestheile verschiedene Interessen haben, in ausgedehntestem Maße geübt werden. Ich bin der Ansicht, daß dies ein Gebot der Rücksichtnahme auf den Zweck der Landesvertretung ist, ich sage nicht auf die Gerechtigkeit, denn diese scheint mir Weitergehendes zu erheischen. Es muß gewiß unter meinen Connationalen ein bitteres Gefühl erwecken, wenn dieselben erfahren, daß nicht Einer der aus ihrer Mitte entsendeten Vertreter in der Lage ist, an der Vorberathung von Gesetzen, die doch über ihre wichtigsten Interessen entscheiden, theilzunehmen. Dieses Ausgeschlossensein von der Theilnahme an der Gesetzgebung des Landes, wenigstens in praktischer Beziehung, bildet einen grellen Gegensatz zu dem Nothschrei, der in deutsch-nationalen Zeitungen über Unterdrückung des Deuththums und Slovenisirung des Unterlandes erhoben wird.

Man wird mir vielleicht einwenden, daß auch in den letzten Sessionen der rechten Seite des Hauses die Nominirung von einigen Ausschuß-Mitgliedern überlassen worden ist. Dagegen aber möchte ich bemerken, daß diese Anzahl von Mitgliederstellen wohl nicht der Stärke der Parteien entsprach und daß, wie ich bereits bemerkt habe, die Verschiedenheit der Nationalität wohl auch eine specielle Berücksichtigung finden sollte, endlich, daß wir den diesbezüglichen Aspirationen nur dann praktische Geltung verschaffen können, wenn auch unserem Club die Nominirung von Mitgliedern für die Ausschüsse überlassen wird. Ich erlaube mir, diese Andeutungen der Erwägung des hohen Hauses bei den morgen vorzunehmenden Ausschüßwahlen zu empfehlen.

Landeshauptmann: Die Herren Mitglieder werden diese Bitte des Herrn Abgeordneten Dr. Dominikus in Erwägung ziehen und nach Thunlichkeit erfüllen.

Auf die

Tagesordnung

der morgigen Sitzung stelle ich:

I. Wahlen:

1. von zwei Schriftführern;
2. von vier Verificatoren;
3. des Finanz-Ausschusses, bestehend aus zwölf Mitgliedern;
4. des Unterrichts-Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern;
5. des Petitions-Ausschusses, bestehend aus fünf Mitgliedern;
6. des Landes-Cultur-Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern;
7. des Gemeinde-Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern.

II. Erste Lesung folgender Vorlagen:

1. Voranschlag der steierm. Landesfonde pro 1883 (Beilage Nr. 7);
2. Rechnungsabschluß des steierm. Grundentlastungs-Fondes für das Jahr 1881 (Beilage Nr. 4);
3. Voranschlag des steierm. Grundentlastungs-Fondes für das Jahr 1883 (Beilage Nr. 5);
4. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit October 1881 (Beilage Nr. 11);
5. Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Voranschlages für das Jahr 1883 in Betreff des allgemeinen steierm. Schullehrer-Pensionsfondes (Beilage Nr. 2);
6. Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1881 in Betreff des allgemeinen steierm. Schullehrer-Pensionsfondes (Beilage Nr. 1);
7. Bericht des Landes-Ausschusses über die Petition des steierm. Lehrerbundes um Aenderung des Lehrer-Pensions-Gesetzes (Beilage Nr. 3);
8. Bericht des Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetz-Entwurfes, betreffend die Aenderung der Paragraphe 21 und 27 des Gemeindestatutes für die Stadt Marburg (Beilage Nr. 8);
9. Bericht des Landes-Ausschusses über die Trennung der Ortsgemeinde Leutschach im Gerichtsbezirke Arnfels (Beilage Nr. 9);
10. Bericht des Landes-Ausschusses über in der land-schaftl. Curanstalt Sauerbrunn einzuführenden Reformen und über die in dieser Beziehung von der Enquête-Commission gemachten Vorschläge (Beilage Nr. 16).

Ich erlaube mir den letztbezeichneten Gegenstand als einen sehr dringlichen in die Erwägung des hohen Hauses zu legen. Es ist dies ein sehr umfangreicher Bericht und es wird, wenn nicht in der morgigen Sitzung die Wahl

eines Ausschusses für diesen Gegenstand stattfindet, nicht möglich sein, vor Samstag einen Ausschuß zu wählen.

Ich beantrage daher und zwar in dringlicher Weise, daß morgen neben der ersten Lesung dieses Gegenstandes auch die Wahl eines Ausschusses zur Vorberathung desselben stattfinde. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.) Ich setze also auf die morgige Tagesordnung eventuell auch die Wahl eines Ausschusses zur Berathung des Berichtes des Landes-Ausschusses über in der landschaftl. Curanstalt Sauerbrunn einzuführende Reformen und über

die in dieser Beziehung von der Enquête-Commission gemachten Vorschläge.

(Rufe: Wie viele Mitglieder?)

Abg. Freih. v. Hackelberg (G.G.B.): Ich beantrage, daß dieser Ausschuß aus 15 Mitgliedern bestehe.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Ich erkläre die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 20 Minuten.)

